

Leseverständnis

Lies den Text und beantworte die Fragen.

Wie die Römer Brücken bauten

Vor fast 2.000 Jahren beobachtete der Junge Marcus eine Baustelle an einem Fluss. Römische Handwerker wollten dort eine starke Brücke errichten. Zuerst bauten sie ein Gerüst aus Holz. Es hatte die Form eines Bogens und stützte die Steine während der Arbeit.

Die Arbeiter legten keilförmige Steine dicht nebeneinander auf das Gerüst. Ganz oben in der Mitte setzten sie den Schlussstein ein. Er hielt den Bogen zusammen. Als das Holzgerüst entfernt wurde, blieb der Steinbogen stehen. Marcus staunte: Die schwere Brücke trug sich nun selbst!

Über solche Brücken konnten Menschen, Wagen und römische Soldaten Flüsse überqueren. Die Römer bauten viele Brücken, um Orte in ihrem großen Reich miteinander zu verbinden. Einige stehen sogar heute noch. Marcus wusste nun: Gute Planung, passende Steine und der Bogen machten römische Brücken besonders stabil.

Antwortbogen

Beantworte die Fragen basierend auf dem gelesenen Text.

1. Was bauten die Handwerker zuerst?

- a) Ein Gerüst aus Holz
- b) Ein Schiff aus Holz
- c) Eine Mauer aus Sand

☐ a☐ b☐ c

2. Wo wurde der Schlussstein eingesetzt?

- a) Unter dem Wasser
- b) Oben in der Mitte des Bogens
- c) Am Ufer

☐ a☐ b☐ c

3. Warum bauten die Römer viele Brücken?

- a) Um Orte miteinander zu verbinden
- b) Um darin zu wohnen
- c) Um Fische zu fangen

☐ a☐ b☐ c

4. Die römischen Handwerker verwendeten keilförmige Steine für den Bogen.

☐ ja☐ nein

5. Nach dem Entfernen des Holzgerüsts fiel die Brücke sofort zusammen.

☐ ja☐ nein

6. Wer konnte die römischen Brücken benutzen?

.....

.....

.....